

)

Biblische Erzählung

In der Bibel treten immer Propheten auf, die den Menschen sagen, dass sie ihr Leben ändern und neue Wege gehen sollen. Ihr kennt vielleicht Jona, den Propheten, der nicht nach Ninive gehen wollte und dann von einem großen Fisch verschluckt wurde?

Jesus kommt zu Beginn seines Wirkens zu Johannes, von dem die Menschen sagen: Er ist ein Prophet. Johannes ruft den Leuten zu: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium, glaubt an Gott, glaubt an die frohe Botschaft!“ Und er sagt zu jedem Einzelnen, was er in seinem Leben ändern muss, damit er zu Gott kommt. Alle, die ein neues Leben anfangen wollen, taucht Johannes im Fluss Jordan unter. Als neue, reine Menschen tauchen sie wieder auf. So beginnen sie ihr neues Leben, sie gehen neue Wege.

Da kommt eines Tages Jesus zu Johannes und sagt zu ihm: „Johannes taufe mich, tauche mich unter!“ Und Johannes tauft Jesus. Da spricht eine Stimme vom Himmel her: „Dies ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören!“

So beginnt das Leben von Jesus. Er geht zu den Menschen und spricht zu ihnen vom Reich Gottes: Kehrt um, schlagt einen neuen Weg ein! Glaub an meine Worte! Und Jesus heilt, er hört zu und wirkt Wunder. (Erzählt nach Mk 1,9-11)

Ausgestaltung des Ostergartens

Durch den Ostergarten gestalten wir einen langen Weg. Vieles wird später entlang des Weges hinzugefügt. Der Weg führt uns durch die ganze Zeit bis Ostern und er endet offen auf der anderen Seite des Gartens.

Zur Gestaltung eines Ostergartens:

<https://www.kinderpastoral.de/fastenzeit>

Ich würde mich über ein paar Bilder von eurem Ostergarten für die homepage und den Pfarrbrief freuen:

bitte an: bsteinbacher@ebmuc.de

Segensgebet zum Abschluss:

Die Geschichten aus Jesu Leben, können uns Mut und Hoffnung geben. Jeder Mensch – ob groß oder klein, erfährt: Du bist niemals allein! Gott schenke allen seinen Segen, er begleite uns auf unsern Wegen und sei auch bei allen, die uns wichtig sind. Amen



Ostergarten

1. Etappe: WEGE GEHEN

OSTERKRIPPE

1. Etappe: WEGE

Für die Erwachsenen und Eltern:

Herzlich willkommen zu unseren Ostergartengedanken. Wie wir die Weihnachtskrippe als Vorbereitung auf Weihnachten kennen, so laden wir Sie ein bei sich zu Hause eine Landschaft aufzubauen oder zu gestalten, die von biblischen Geschichten erzählt bis über Tod und Auferstehung Jesu hinweg. In Marquartstein entsteht unsere Osterkrippe in der Kirche.

Die erste biblische Geschichte steht am Beginn des öffentlichen Wirkens Jesu. So beginnt der öffentliche Lebensweg Jesu bzw. die drei Jahre des Wirkens Jesu. Mit den Kindern können Sie über verschiedene Stationen und unterschiedliche Wegstrecken nachdenken.

Auch sie kennen beschwerliche Zeiten und traurige Zeiten. Aber sie haben auch schon Vorfreude und festliche Zeiten erlebt.

Die Wegstrecken unseres Lebens sind sehr unterschiedlich:

Es gibt leichte Wege und steinige Wege,

mühsame Wege wie etwa steil ansteigende Wege oder morastige Wege,

Wege, auf denen man angetrieben wird, wie wenn man einen Weg hinunterläuft oder man Rückenwind hat.

Beim Bild des Weges erfahren wir, dass unsere Wege dadurch bestimmt sein können, was uns begleitet oder wie unsere Umstände gerade sind.

Wir haben nicht alles selbst in der Hand. Wir spüren das jetzt in Corona-Zeiten besonders intensiv: Wir können uns die Umstände nicht wählen, aber wir können wählen, wie wir mit ihnen umgehen.

Die Rahmenbedingungen sind für alle festgelegt, doch wie wir uns innerhalb des Rahmens bewegen, das können wir selbst in die Hand nehmen.

Es geht uns besser, wenn wir das, was wir selbst ausfüllen können, auch gestalten.

Der Trott wird durchbrochen, indem wir uns etwas suchen, das uns Freude macht.

Wenn wir es uns organisieren, Kann die Vorfreude sogar einige Tage dauern.

Wege sind unterschiedlich und sie kommen uns entgegen: mal angemessen, mal leicht, mal schwer. Und wir gehen manchmal beschwingt und manchmal müde.

Übrigens: Menschen gibt es Kraft, einen neuen Weg zu beginnen.

Was könnten Sie in der Fastenzeit für einen neuen Weg gehen?

Gestalten Sie mit Ihren Kindern den Weg im Ostergarten!

Gedanken und Gebete:

Kleines Kreuzzeichen:

Wir machen das Kreuzzeichen auf die Stirn und sprechen:

Ich ehre Dich Gott, ich denke an Dich, +

*wir machen das Kreuzzeichen auf den Mund und sprechen: **Ich rede von Dir, +***

wir machen das Kreuzzeichen auf die Brust und sprechen:

Ich trage Dich im Herzen. + Amen.

Gedanken: Wege gehen

Wir gehen gemeinsam einen Weg durch die Zeit, jetzt durch die Fastenzeit. Einen Weg aus der dunklen Jahreszeit hinaus in den Frühling auf Ostern, auf die Auferstehung zu.

Was kennt Ihr für Wege, wie fühlen sich diese Wege an?

Wenn ihr Lust habt geht ihr ein paar Schritte zu euren Weggedanken oder versucht blind einen Weg zu gehen, vielleicht sogar barfuß, an der Hand geführt?

Was kennt ihr für schöne Wege? Was kennt ihr für schreckliche Wege?

Wege sehen verschieden aus: Es gibt geteerte Wege und ... *Kinder ergänzen.*

...Feldwege, Trampelpfade, Autobahnen

Ein Weg, eine Straße hat ein Ziel. Das Ziel steht auf dem Wegweiser: eine Stadt, oder ein Ort. Aber das Ziel kann auch die Oma, die Schule, der Berggipfel oder ein Geschäft zum Einkaufen sein. *Kinder ergänzen.*

Um den richtigen Weg zu finden, haben wir die Erinnerung oder eine Landkarte oder ein Handy mit der Wegbeschreibung oder ... Und trotzdem machen wir manchmal einen Umweg und dann dauert es eine Zeit, bis wir den richtigen Weg wieder finden.



Lied: Wege gehen

Wege gehen wir tagaus, tagein,
guter Gott begleite uns, lass uns nicht allein,
geh mit uns auf Schritt und Tritt und bei Tag und Nacht,
guter Gott begleite uns und gib auf uns acht.

*Melodie: spannenlanger Hansel, Text: Franz Kett
siehe https://www.youtube.com/watch?v=IVOf_cIXca4*